

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/032(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 08.03.2006	BG IV	16:30Uhr	18:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift v. 08.02.06
- 4 Haushaltsplan 2006
  - Haushaltssatzung 2006
  - Finanzplan bis 2009
  - Stellenplan 2006Vorlage: DS0464/05/48
- 4.1 Haushaltsplan 2006
  - Haushaltssatzung 2006
  - Finanzplan bis 2009
  - Stellenplan 2006Vorlage: S0005/06

- 5 Theaterbus für Puppentheater  
Vorlage: A0237/05
- 5.1 Theaterbus für Puppentheater  
Vorlage: S0029/06
- 6 Konzeption Zoo  
Vorlage: A0231/05
- 6.1 Konzeption Zoo  
Vorlage: S0040/06
- 7 Ausstellung Verfolgung in Magdeburg in der Zeit des  
Nationalsozialismus  
Vorlage: I0044/06
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Martin Altmann

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

**Geschäftsführung**

Frau Silvia Hertel

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

in Vertretung Herr Martin Altmann

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift v. 08.02.06

---

**5 - 0 - 0**

4. Haushaltsplan 2006

- Haushaltssatzung 2006
- Finanzplan bis 2009
- Stellenplan 2006

Vorlage: DS0464/05/48

---

4.1. Der Tagesordnungspunkt 4 und 4.1. wird zurückgestellt. Hierzu werden noch umfangreichere Informationen eingeholt.

Herr Westphal unterbreitete den Vorschlag, eine KA-Sitzung in Beyendorf durchzuführen, aber mit der Option, dass die dortigen kulturellen Veranstaltungen nicht vom Kulturdezernat bezahlt werden müssen.

- 4.1.       Haushaltsplan 2006  
          - Haushaltssatzung 2006  
          - Finanzplan bis 2009  
          - Stellenplan 2006  
          Vorlage: S0005/06
- 

Zurückgestellt

5.           Theaterbus für Puppentheater  
          Vorlage: A0237/05
- 

Herr Kempchen begrüßt den Antrag und damit die Weiterführung des Projektes. Sowohl innerhalb als auch außerhalb Magdeburgs soll dieses Projekt für Kindertagesstätten angeboten werden.

Der alte Bus musste im vergangenen Jahr stillgelegt werden, da er nicht mehr durch den TÜV gekommen ist bzw. nur mit einem großen Kostenaufwand bzw. einer Überholung hätte realisiert werden können. Dieser Kostenaufwand hätte sich aber für dieses alte Modell nicht mehr gelohnt. Das Puppentheater beabsichtigt, dieses Projekt weiterzuführen. Momentan gibt es aber das Problem, dass es noch kein Angebot für einen ausgesonderten Bus gibt. Die MVB ist über diese Problematik informiert. Selbst wenn der Bus dann vorhanden ist, ist das Problem des Unterhaltes für den Bus noch nicht geklärt. Die Unterhaltskosten für das Fahrzeug wurden bisher durch die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse Magdeburg getragen. D. h. es muss wieder ein Sponsor, ein Förderer gefunden werden, um diesen Bus zu unterhalten. Ein Sponsor für den Umbau des Busses ist vorhanden.

- 5.1.       Theaterbus für Puppentheater  
          Vorlage: S0029/06
- 

Herr Seifert nimmt als Einbringer des Antrages den Sachstandbericht zur Kenntnis.

6.           Konzeption Zoo  
          Vorlage: A0231/05
-

Herr Dr. Perret brachte die Stellungnahme ein. Fazit ist, dass die Betriebsleitung des ZOO's nach Abwägung aller aufgeführten Punkte es für wirtschaftlich nicht vertretbar hält, den Neubau eines ZOO's in den Elbauenpark zu verlegen.

Herr Dr. Kutschmann teilte mit, dass die Haltungsbedingungen in den nächsten 10-15 Jahren im Zoo nicht mehr artgerecht sein werden, da der Bedarf an die Gehegegröße enorm sein wird. D.h. es muss schon jetzt überlegt werden, welche Perspektiven es geben soll. Wenn weiterhin ein umfangreicher Zoologischer Garten zur Verfügung stehen soll, benötigt man schon bald ein größeres Gelände (z. B. Giraffenhäuser). Der Zoo muss nicht neu gebaut werden, sondern könnte in den Elbauenpark integriert werden. Dann gibt es weniger Probleme mit den Architekten. Er machte weiterhin auf die gute verkehrstechnische Anbindung aufmerksam; es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung; eine Umzäunung und Kassen sind ebenfalls vorhanden. Er ging im Weiteren auf konzeptionelle Ideen für einen Erlebnispark ZOO ein.

Herr Westphal machte auf die hohen Kosten dieses geplanten Umbaus aufmerksam. Ungünstig wären auch die zwei Verwaltungsstandorte. Für ihn ist das Vorhaben wirtschaftlich nicht vertretbar.

Herr Seifert kann sich (auch als Mitglied des Aufsichtsrates im Elbauenpark) zum gegenwärtigen Zeitpunkt weder pro noch kontra zu dieser Idee äußern. Die Vision die Herr Dr. Kutschmann vorgestellt hat, findet er grundsätzlich nicht schlecht. Vor 2009 würde erst einmal überhaupt nichts passieren, danach könnte durchaus eine Umorientierung stattfinden. Die Kosten für dieses Projekt werden aber sicherlich viel zu hoch sein.

Herr Veil erinnerte an die Anforderungen hinsichtlich des Artenschutzes. Er plädiert dafür, die Entscheidung zunächst noch offen zu lassen und richtete an Herrn Dr. Perret die Frage, wie er für die nächsten 20 – 30 Jahre strategisch den Gesichtspunkt der Zukunftsfähigkeit des ZOO's betrachtet und wie er einen ZOO mit zwei Standorten bewertet.

Herr Dr. Perret erläuterte, dass für den ZOO in den letzten Jahren sehr viel Überlegungen zum Standort angestellt wurden. Er machte deutlich, dass durchaus auch andere Tiere (wie z.B. Elefanten und Strauße) mit auf einem Gehege untergebracht werden können. Diese Lösungen werden für die tiergärtnerische Konzeption des ZOO's mehr und mehr verfolgt und sind für die Entwicklung des derzeitigen Standortes relevant. Er hob im Weiteren die Vorteile eines mittelgroßen ZOOs mit dem jetzigen Standort hervor (Rundgang ist an einem Tag zu schaffen, moderate Preisgestaltung).

Herr Dr. Koch ging auf die Erfahrungen als ehem. Aufsichtsratsvors. des Elbauenparkes zum Veranstaltungsniveau ein. Der Elbauenpark hat sich diesbezüglich durchaus positiv entwickelt. Von Mai bis September sind ausgebuchte Veranstaltungen auf der Seebühne. In den letzten Jahren gab es einen reduzierten Zuschuss für den Elbauenpark. Das Einzige, was die Gesellschaft eingeholt hat, waren rechtliche Verfahren aus der BUGA-Zeit zum Jahrtausendturm. Der Elbauenpark ist der zweitattraktivste Park Deutschlands.

Herr Dr. Kutschmann verdeutlichte in seinen Ausführungen nochmals, dass die alten Gebäude des ZOO's fast alle erneuert werden müssen. Es gibt eine Reihe von Gründen, die dafür sprechen, den ZOO in den Elbauenpark zu verlagern. Es sollte eine ernsthafte Prüfung der Möglichkeiten erfolgen.

Herr Hoffmann wies darauf hin, dass die Umsetzung viel zu teuer ist. Der Elbauenpark mit seinem jetzigen Angebot wäre dann nicht mehr vorhanden, was als Verlust angesehen werden müsste.

Herr Unger hält es für wichtig, dass es noch Menschen gibt, die Visionen haben. Er ist aber der Meinung, dass diese Idee leider nicht realisierbar ist ( - zu teuer, Prozess der Abwanderung ist zu bedenken).

Abstimmung des Antrages: 1-5-1

6.1. Konzeption Zoo  
Vorlage: S0040/06

---

Wurde zur Kenntnis genommen

7. Ausstellung Verfolgung in Magdeburg in der Zeit des  
Nationalsozialismus  
Vorlage: I0044/06

---

Frau Grünwald vom Museum erläuterte die Information. Nach Aussagen des Museums ist geplant, dass eine Ausstellung nicht nur einer Opfergruppe gewidmet werden sollte, sondern das Problem der Verfolgung in der NS-Zeit in Magdeburg umfassend wissenschaftlich aufbereitet und in einer Ausstellung dargestellt werden müsste.

Hierzu soll dann ein Workshop stattfinden und auch eine Publikation erscheinen, in denen sich die Opfergruppen wiederfinden und die Forschungsergebnisse dargestellt werden.

Herr Westphal sprach sich dafür aus, dass ein deutlicher Schwerpunkt auf Sinti und Roma gelegt werden sollte. Er erinnerte an seinen gestellten Antrag zum Projekt „Stolpersteine“. Hier gab es umfangreiche Arbeitsvorbereitungen.

Herr Löhr begrüßt sehr den Ansatz, die Sinti und Roma speziell zu würdigen. Die Stadt Magdeburg ist im Vergleich zu anderen Städten Vorreiter. Das Denkmal wurde nie geschändet, es hat einen guten Platz gefunden. Für Verfolgte des Naziregimes gibt es an verschiedenen Stellen in der Stadt Ehrenmale. Die werden auch entsprechend gewürdigt und gepflegt. Die angemessene Proportion muss gewahrt werden.

Herr Unger machte auf den viel zu langen Zeitraum, welcher für die Forschung benötigt wird aufmerksam. Es ist zu befürchten, dass die noch lebenden Zeitzeugen altersbedingt die Eröffnung der Ausstellung womöglich nicht mehr miterleben können. Er hätte sich gewünscht, dass die Ausstellung eher stattfindet.

Herr Müller ist der Meinung, dass 1-2 Jahre Vorbereitungszeit für so eine Ausstellung angemessen ist. Die meisten Forschungsprojekte gehen 3-4 Jahre und länger. Er stellte die Frage nach den Zeitzeugen.

Frau Grünwald teilte mit, dass für die Publikation geplant ist, Informationen von Zeitzeugen in die Publikation mit aufzunehmen. In der Ausstellung selber wird ein Zeitzeuge über das Judenhaus in der Brandenburger Str. berichten. In Zusammenarbeit mit der UNI wird noch einiges in Form einer audiovisuellen Darstellung aufgezeigt werden können.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## 8. Verschiedenes

---

Frau Meinecke teilte mit, dass die Vorstellung der Struktur des Dezernates mit dem Protokoll mitgesandt wird.

Ebenfalls wird ein Schreiben der Galerie Himmelreich in der kommenden Sitzung angesprochen werden.

Der Arbeitsplan des Kulturausschusses ist verteilt worden. Änderungen können jederzeit eingearbeitet werden.

Frau Meinecke sprach im Weiteren den Zyklus der Kulturausschusssitzungen an. Seit Jahren findet der KA im Abstand von 14 Tagen statt. Es wurde schon mehrfach festgestellt, dass es doch wesentlich effektiver wäre, die KA-Sitzung nur einmal monatlich stattfinden zu lassen. Die Unterlagen können meistens nur kurzfristig durch die Stadträte durchgearbeitet werden.

Dieser Modus schließt nicht aus, dass auch bei Bedarf Sondersitzungen geplant werden können. Sie schlägt vor, nicht die Sitzung vor dem Stadtrat zu planen, sondern zum Ende des Monats.

Nach kurzer Diskussion entschieden die Stadträte darüber, bis zur Sommerpause einen 4-wöchigen Turnus einzuplanen.

### **Termine für die kommenden Sitzungen:**

19. April

31. Mai

28. Juni

20. September

Herr Dr. Buchmann wies darauf hin, dass am Gesellschaftshaus nach wie vor der Schriftzug fehlt. Die Frage, was dort angebracht werden soll, hat in der letzten Zeit auch zu Überlegungen außerhalb der Verwaltung geführt. Es gibt die Versionen „Klosterberge“ oder „Palais am Klosterberggarten“. Er hat im Weiteren Kontakt mit der Denkmalpflege aufgenommen. Diesbezüglich hat er eine sachliche inhaltliche Schilderung aus der geschichtlichen Situation dieses Objektes erhalten. Sowohl im Bereich der Denkmalpflege als auch in seinem eigenen Bereich wird vorgeschlagen, Namenszug „Gesellschaftshaus“ anzubringen.

Dem stimmten auch die Stadträte nach kurzer Diskussion zu.

### **Abstimmung: 6-0-1**

Herr Dr. Buchmann berichtete über die Vorbereitungen der 18. Magdeburger Telemann-Festtage in der Zeit vom 15. – 19. März 2006.

Er gab einen kurzen Überblick zum Veranstaltungsrepertoire. Er teilte im Weiteren mit, dass von den 11 Konzerten 3 Konzerte vom Rundfunk mitgeschnitten werden. 2 Mitschnitte übernimmt hierbei die Deutsche Welle, um sie weltweit in allen englischsprachigen Programmen zu senden. Von 2 Konzerten entstehen CD's

Frau Meinecke bedankte sich bei den Stadträten und beende die Diskussion.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in